

Informationen – kurz und bündig

9. Hausnotrufsysteme

Der Einsatz eines Hausnotrufsystems stellt eine gute Lösung dar, um gerade bei Gesundheitsrisiken, Krankheit oder bei körperlichen Einschränkungen in der eigenen Wohnung Sicherheit zu vermitteln.

Hausnotrufsysteme werden von verschiedenen Diensten, häufig auch von ambulanten Pflegediensten, angeboten.

Ein Hausnotrufvertrag wird in der Regel auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Allerdings sind auch Kurzzeitverträge möglich, z.B. wenn Angehörige, die sich sonst täglich kümmern, im Urlaub sind.

Hausnotrufsysteme

Herkömmliche Hausnotrufsysteme können an einer bereits bestehenden Telefonanschlussdose angebracht werden. Es gibt auch Geräte, die ohne die übliche Telefonleitung auskommen. Selbst für Benutzer von Handys wurden von den Hausnotrufanbietern Lösungen entwickelt, um das eigene Handy als Notrufsystem nutzen können.

Funktion

Ein Hausnotrufsystem besteht aus einem Empfangs- /Sendegerät (der Teilnehmerstation) und einem Handsender, dem sogenannten „Funkfinger“. Dieser kann entweder als Kette um den Hals getragen oder wie eine Uhr am Handgelenk angebracht werden. Er ist wasserdicht und darf deshalb auch unter der Dusche getragen werden.

Im Bedarfsfall, zum Beispiel einem Sturz, genügt ein Tastendruck, und es wird eine Freisprechverbindung zur Hausnotrufzentrale hergestellt. Diese Einsatzzentrale ist Tag und Nacht besetzt. Bei Auslösung des Notrufs nimmt die Zentrale über die Freisprechanlage Kontakt mit der hilfesuchenden Person auf und leitet die erforderlichen Maßnahmen ein, zum Beispiel Nachbarn/ Angehörige oder den ambulanten Pflegedienst verständigen, Krankenwagen schicken. Sollte keine Verständigung mit der hilfesuchenden Person möglich sein, wird unverzüglich ärztliche Hilfe herbeigerufen.

Leistungen

Die Anbieter stellen ein Grund- und ein Zusatzpaket zur Verfügung.

Das **Grundpaket** beinhaltet:

- Bereitstellung eines betriebsbereiten Gerätes (inkl. Wartung, Reparatur und Bereitstellung eines Austauschgerätes im Störfall),
- Anschluss des Gerätes an eine 24 Stunden erreichbare Zentrale
- Einweisung in die Handhabung des Gerätes.

Im **Zusatzpaket** können folgende Leistungen vereinbart werden:

- Entgegennahme von Haus- und Wohnungsschlüsseln, zur schnellen und kostengünstigen Wohnungsöffnung in Notfällen,
- Nutzung einer Tagestaste, mit der eine tägliche Meldepflicht erreicht wird.

Kosten

Für das Grundpaket fallen monatliche Kosten von rund 19 Euro an, zuzüglich einer einmaligen Anschlussgebühr. Es können, je nach Vertrag, Zusatzkosten für Einsätze und Türöffnung anfallen.

Bei Vorliegen eines Pflegegrades übernimmt die Pflegekasse die Kosten für das Grundpaket, wenn der Nutzer alleine lebt oder über längere Zeiträume des Tages alleine ist. Ein entsprechender Antrag muss bei der Pflegekasse gestellt werden.

Sozialhilfebedürftige ohne Pflegeeinstufung können die Kosten vom Sozialamt erstattet bekommen, wenn ein Arzt die Notwendigkeit eines Hausnotrufs begründet.

Stand 5.6.2018

Weitere Informationen:

Diakonie-/Sozialstation Brackenheim/Güglingen

Tel: 07135 – 98 61-0